

FACTSHEET

STATUS QUO «UMBAU POSTNETZ» 15. OKTOBER 2018

Die Schweizerische Post hat im Oktober 2016 der Öffentlichkeit ihre Pläne vorgestellt, wie das Postnetz 2020 aussehen soll.

Die Post im aktiven Dialog

Seitdem steht die Post im stetigen Dialog mit kantonalen und kommunalen Behörden und führt einen intensiven Austausch mit der Bevölkerung: Die Post ist in den letzten Monaten auf Bedürfnisse von Kantonen, Regionen und Gemeinden eingegangen und hat diese in die Planung des Postnetzes der Zukunft einfließen lassen.

Der intensive Dialog führt dazu, dass über 80% der Filialumwandlungen im Einvernehmen mit den lokalen Behörden umgesetzt werden. Bei jeder Veränderung im Postnetz lädt die Post auch die lokale Bevölkerung zu Informationsveranstaltungen ein.

Intensive Gespräche seit Oktober 2016

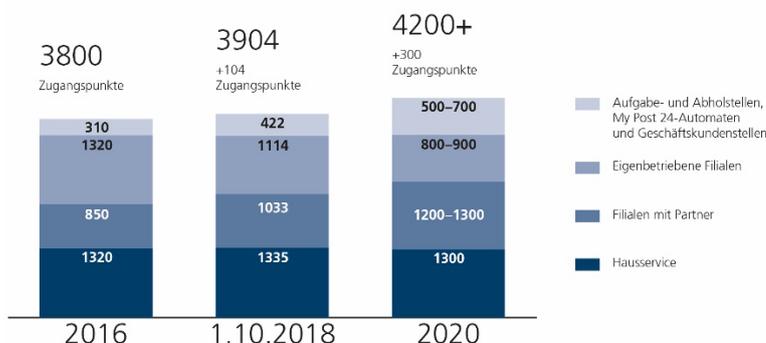
- über 500 Gespräche mit betroffenen Gemeinden
- über 270 Infoveranstaltungen für die Bevölkerung
- 52 Gespräche mit Kantonen

Regionale Besonderheiten ernst nehmen

Die Post bekräftigt ihr Versprechen, keine Filiale zu schliessen, ohne dass eine passende Alternative vorliegt. Dabei berücksichtigt die Post nebst den gesetzlich geregelten Erreichbarkeitskriterien auch raumplanerische Bedürfnisse und lokale Besonderheiten/Gegebenheiten wie Verkehrsströme, Mobilität und Grossbauprojekte. Einige zunächst als «zu überprüfen» geführte Filialen hat die Post unterdessen neu beurteilt: Folgende Filialen wurden beispielsweise neu bis 2020 garantiert:

- Fribourg: die Filiale Giffers direkt an der Sprachgrenze
- Wallis: die Filiale Simplon Dorf aufgrund ihrer exponierten geographischen Lage
- Solothurn: die Filiale in Bättwil-Flüh am Ende des Leimentals
- Uri: die Filiale Wassen aufgrund der regionalen Bedeutung basierend auf Resultaten einer Arbeitsgruppe zusammen mit dem Urner Gemeindeverband

Das dichteste Postnetz Europas wird noch dichter



Mit ihrem Netz an Zugangspunkten gewährleistet die Post die flächendeckende postalische Grundversorgung. Sie erbringt diesen Auftrag vollständig eigenfinanziert. Bereits heute verfügt die Schweiz über das dichteste Postnetz Europas. Dieses Netz erweitert die Post bis Ende 2020 auf über 4200 Zugangspunkte.

Stärkung eigenbetriebener Filialen

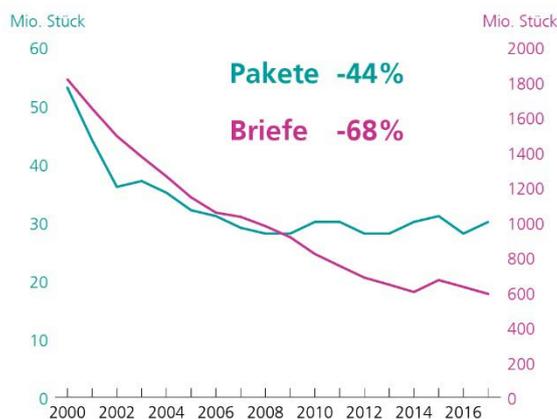
Die Post entwickelt ihr Postnetz zu einem ausgewogenen Mix an Zugangspunkten: eigenbetriebene Filialen bilden das Rückgrat des Postnetzes. Hinzu kommen die bewährten Filialen mit Partner (Agentur) sowie weitere Servicepunkte (Aufgabe- und Abholstellen, My Post 24-Automaten und Geschäftskundenstellen).

Die Post bekennt sich klar zu eigenbetriebenen Filialen in ihrem Netz: Sie investiert in den kommenden Jahren 40 Millionen Franken in die Modernisierung von rund 300 eigenbetriebenen Filialen und stärkt so dieses Format.

Ferner baut sie das Netz an My Post 24-Automaten von heute über 100 auf 200 aus. Zusammen mit der Migros will die Post schweizweit zusätzliche Servicepunkte (Aufgabe- und Abholstellen) bereitstellen.

Rahmenbedingung rückläufiges Schaltergeschäft

Immer seltener erledigen die Kundinnen und Kunden ihre Postgeschäfte am Schalter. Die sinkenden Zahlen im Kerngeschäft von PostNetz sprechen eine deutliche Sprache und die Abnahme dürfte sich in Zukunft weiter verschärfen. Nicht nur die Pakete (-44%) und Briefe (-68%), sondern auch der Zahlungsverkehr (-44%) am Schalter ist seit 2000 massiv zurückgegangen.



Rückgang von Schaltergeschäften 2000 bis 2017

Wirtschaftliche Auswirkungen

Der Rückgang im Schaltergeschäft führte zu einem Defizit in den Jahresrechnungen 2017 von rund 160 Mio. Franken und 2016 von rund 200 Mio. Franken. Das Ziel der Post ist eine Verringerung dieses Defizits, aber nicht die schwarze Null. Die Post handelt bereits heute und richtet das Postnetzangebot auf die Zukunft aus, damit sie den Grundversorgungsauftrag weiterhin in hoher Qualität und eigenwirtschaftlich erbringen kann. Mit dem Netzbau konnte das Defizit bereits deutlich reduziert werden: Im ersten Halbjahr 2018 beträgt das Defizit minus 60 Mio. Franken. 28 Mio. Franken weniger als im Vorjahr.

Hinweis

Eine Übersicht über den aktuellen Stand der Netzwandlungen (per 1.10.2018) findet sich auf www.post.ch/netzderzukunft